

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 49/2017

Ulmer Welle

Mödlinger Firma mit 100 Prozent Exportquote.

Eine völlig neue Generation von Schallschutzwänden hat die Calma-Tec Lärmschutzsysteme GmbH in Mödling entwickelt. Zum ersten Mal können Schallschutzsysteme in Grünzonen zwischen Bäumen und auf unebenem Gelände errichtet werden. „Wir hatten eine Anfrage der Stadt Ulm für so eine Schallschutzwand und haben die Lösung dann auch gleich Ulmer Welle benannt“, erklärte Firmeneigentümer Wolfgang Brunbauer. Diese Entwicklung ist dem NÖ Innovationspreis 2017 eine Anerkennung wert gewesen. 2017 wird in Deutschland eine weitere Schallschutzwand in Ulm mit 600 Metern gebaut sowie eine im hessischen Fulda mit knapp zwei Kilometern. Stolz ist Brunbauer darauf, dass die Ulmer Welle nur eine Bauzeit von



Die Stadt Ulm ist Namenspatron für die hochmoderne Schallschutzwand.

14 Tagen erfordert. Mit drei Mitarbeitern wird die Mödlinger Firma heuer einen Umsatz von mehr als einer Million Euro erzielen. Die Exportquote beträgt 100 Prozent. <
www.calma-tec.com

Inhalt

Hightech von FACC	02
Blum als Global Player	04
Europäischer Medientipfel in Lech	06
Gratis-Wandkalender von Riital	06
ISS ist „fit im job 2017“	08

Top-Erfolg

Gemüse und Obst für Japan

Seit mittlerweile 56 Jahren legt die Familie Neubauer aus Retz mehr als 100 Gemüse- und Obst-Produkte ein und macht sie auch für lange Transportwege haltbar. Jedes Jahr verlassen an die 500.000 Gläser, Beutel und Kübel mit den pikanten und süßen Köstlichkeiten das Weinviertel. Der Exportanteil des Unternehmens beträgt fünf Prozent. Exportiert wird überwiegend nach Deutschland und Tschechien, über einen deutschen Handelspartner aber auch bis nach Japan.

www.retzner.at

Fokus

Es wird wieder gebaut

Bauwirtschaft wächst erstmals wieder auf Vorkrisenniveau.

Im laufenden Jahr wird das Bauvolumen in den europäischen Ländern um 3,5 Prozent zunehmen. Die stärksten Impulse gehen dabei vom Wohnungsbau aus. Diese Prognose präsentierte das europäische Bauforschungsnetzwerk Euroconstruct für die 19 europäischen Mitgliedsländer bei seiner 84. Konferenz in München. In Einklang mit dem Wachstum in Europa entwickelt sich auch das österreichische Bauwesen äußerst dynamisch. Mit einer Prognose von 2,8 Prozent dürfte es dabei ähnlich stark wachsen wie die heimische Gesamtwirtschaft.

Die europäische Entwicklung im Jahr 2017 ist aus zweierlei Gründen bemerkenswert. Erstens konnten die Baumaßnahmen in Europa letztmals 2006 dermaßen stark ausgeweitet werden. Zweitens nimmt die Baunachfrage 2017 in allen 19 Euroconstruct-Mitgliedsländern zu, was die breite regionale Basis des gegenwärtigen Aufschwungs unterstreicht. Bis 2020 ist für die 19 Mitgliedsländer mit einem weiteren Anstieg von sechs Prozent (kumuliert) zu rechnen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wifo.ac.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Die A350-1000 hat ihre Musterzulassung erhalten und ist damit bereit für den kommerziellen Liniendienst.



In der Fertigungslinie der A350 XWB Komponenten kommen modernste Anlagen und Fertigungsprozesse zum Einsatz.

Hightech von FACC mit an Bord

Die A350-1000, die längste Version der Airbus A350 XWB Familie, hat ihre Musterzulassung durch die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) und die Federal Aviation Administration (FAA) erhalten. Mit an Bord verschiedene Komponenten und Systeme der FACC AG.

Wir gratulieren Airbus zum Erhalt der Erstmusterzulassung für die A350-1000, die nur knapp ein Jahr nach dem Erstflug einen wichtigen Höhepunkt in dem Flugzeugprogramm markiert“, sagte Robert Machtlinger, FACC CEO. „Mein besonderer Dank gilt unserem Kunden Airbus für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.“ Gleichzeitig hob er die Leistungen der Mitarbeiter hervor: „Der Zulassung ging eine 1600 Stunden umfassende Flugerprobungsphase voraus. Wir sind stolz darauf, dass unsere innovativen Leichtbauteile, die auf der A350-1000 zum Einsatz kommen, diese wichtige Hürde mit Bravour genommen haben. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer hervorragenden Arbeit einen wichtigen Beitrag dazu geleistet haben, diese auch für uns als Programmpartner so wichtige Etappe zum Erfolg zu führen.“

FACC Hightech an Bord der A350-1000 FACC Komponenten aus allen drei Divisionen sind an Bord des A350-1000. FACC Engines & Nacelles liefert gewichtsoptimierte Schubumkehrgehäuse und Triebwerkskomponenten, FACC Interiors Türverkleidungen, Rauchmelder-Paneele sowie

die Gepäckablagen. Und die Spoiler und Winglets kommen von FACC Aerostructures. Als langjähriger Technologiepartner von Airbus war FACC bereits bei dem erfolgreichen kürzeren Modell, der A350-900, beteiligt und konnte die daraus gewonnene Erfahrung optimal im jüngsten Modell des A350 XWB Programms einbringen und damit zur beispiellose Effizienz und dem hohen Passagierkomfort des Großraumflugzeugs beitragen.

Die Musterzulassung ist eine Voraussetzung dafür, dass das Flugzeug in den kommerziellen Betrieb gehen kann. Dieser Meilenstein folgt einem intensiven Flugversuch, bei dem die Zelle und die Systeme über ihre Konstruktionsgrenzen hinaus getestet wurden, um sicherzustellen, dass das Flugzeug alle Kriterien der Lufttüchtigkeit erfüllt.

Die A350-1000 ist das jüngste Mitglied der führenden Großraumflugzeugfamilie von Airbus und weist ein hohes Maß an Gemeinsamkeiten mit der A350-900 auf. Die A350-1000 hat nicht nur einen längeren Rumpf, der 40 Passagiere mehr Platz bietet als die A350-900 (in einer typischen 3-Klassen-Konfiguration), sondern verfügt auch über eine modifizierte Tragfläche, neue

Hauptfahrwerke mit sechs Rädern und leistungsstärkere Rolls-Royce Trent XWB-97-Triebwerke. Bis heute haben 11 Kunden aus fünf Kontinenten insgesamt 169 A350-1000 bestellt. Die Auslieferungen an Erstbetreiber Qatar Airways sollen noch vor Jahresende beginnen.

Über FACC

Die FACC AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen in Design, Entwicklung und Fertigung von fortschrittlichen Faserverbundkomponenten und -systemen für die Luftfahrtindustrie. Die Produktpalette reicht von Strukturbauteilen an Rumpf und Tragflächen über Triebwerkskomponenten bis hin zu kompletten Passagierkabinen für zivile Verkehrsflugzeuge, Business Jets und Hubschrauber. FACC produziert für alle großen Flugzeughersteller wie Airbus, Boeing, Bombardier, Embraer, COMAC und Sukhoi sowie Triebwerkhersteller und Sublieferanten der Flugzeughersteller. Im Geschäftsjahr 2016/17 erzielte FACC einen Jahresumsatz von 705,7 Mio. Euro. Das Unternehmen beschäftigt derzeit über 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit.

www.facc.com



WIR ERSCHAFFEN DIE ZUKUNFT.

Rahöfer.

PALFINGER AG · 5101 Bergheim, Österreich · E-Mail: h.rothner@palfinger.com

Inmitten des vierten industriellen Zeitalters können wir durch neue technische Möglichkeiten und die zunehmende Vernetzung schon heute beginnen, die Maschinen von morgen zu erschaffen. Als Innovationsführer und Global Player auf dem Gebiet von Lade-, Hebe- und Handling-Lösungen sind wir maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt. Denn es liegt in unserer DNA, die Branche auch in Zukunft mit intelligenten Systemlösungen und einzigartiger Funktionalität zu prägen.

WWW.PALFINGER.AG

PALFINGER

LIFETIME EXCELLENCE

Blum als „Global Player“ erfolgreich

Blum zählt mit 97 Prozent Auslandsumsatzanteil zu den erfolgreichsten Exporteuren Österreichs. Beliefert werden heute Kunden in über 120 Märkten auf der ganzen Welt.

An 29 Standorten ist Blum inzwischen mit Tochtergesellschaften vertreten. Als Basis für den Exporterfolg sieht Blum innovative Produkte und gut abgestimmte Dienstleistungen, aber auch gut ausgebildete Mitarbeiter und den konsequenten Ausbau seiner internationalen Marktpräsenz. Der Beschlägehersteller Blum investiert jährlich vier Prozent seines Jahresumsatzes in F&E. Denn innovative Produkte und stimmige Dienstleistungen werden bei Blum als ein wesentlicher Faktor für unternehmerischen Erfolg gesehen. Ebenso wichtig: engagierte, gut ausgebildete Mitarbeiter und nicht zuletzt der konsequente Ausbau der Präsenz von Blum auf den internationalen Märkten. Über 120 Kunden aus aller Welt werden aktuell beliefert. 29 Tochtergesellschaften bzw. Repräsentanzen sichern die Nähe zu den internationalen Kunden. All diese Investitionen spiegeln sich in der hohen Exportquote von Blum wider. Aktuell erwirtschaftet der Vorarlberger Beschlägespezialist 97 Prozent seines Umsatzes im Ausland. 50 Prozent davon in der EU, 15 Prozent in den USA und 35 Prozent in anderen internationalen Märkten. Damit zählt Blum zu den großen Exporteuren Österreichs.

Exporte und Innovationen sichern die Zukunft

Bereits in den 1960er-Jahren startete der Beschlägespezialist seine ersten Auslandsgeschäfte – vorerst in der Schweiz, denn Blum hatte sehr früh erkannt, dass für den



nachhaltigen und langfristigen Erfolg des Unternehmens die Exportaktivitäten forciert werden müssen. „Wir bewegen uns seit mehr als fünf Jahrzehnten in den internationalen Märkten. Damit ist die Internationalisierung tief in allen Bereichen des Unternehmens verwurzelt“, erklärt Geschäftsführer Gerhard E. Blum. Entscheidend für den Erfolg in den weltweiten Märkten sei – neben hoher Flexibilität und großer Verlässlichkeit – das offene Zugehen auf die unterschiedlichen Mentalitäten und die damit verbundene Wertschätzung der verschiedenen Kulturen, so der Geschäfts-

führer weiter. Als zweiten strategischen Pfeiler nennt Gerhard E. Blum die Anpassung der Produkte an die jeweilige Wohnsituation in den verschiedenen Ländern. Dies erfordert detaillierte Kenntnisse der Kundenbedürfnisse und der internationalen Märkte selbst. Wertvolle Kenntnisse über länderspezifische Merkmale liefern der regelmäßige Austausch von Blum mit seiner internationalen Verkaufsmannschaft sowie die Erforschung der Kundenbedürfnisse anhand von weltweiten Küchenbeobachtungen. Dafür wurde sogar eine eigene Abteilung in Höchst, der Zentrale von Blum, eingerichtet. <



Julius Blum GmbH
6973 Höchst, Industriestraße 1
Tel.: +43/5578/705-0
info@blum.com
www.blum.com

 **blum**®

NEU
denken
heißt:

Relationship-
Manager
zu sein, der mit
unserem Netzwerk
an Beziehungen
verbunden ist.

Unser Global Account Management System koordiniert Ihre Netzwerk-Aktivitäten von Ihrer Konzernzentrale aus. Ein kompetenter Ansprechpartner steuert Ihre Finanzdienstleistungen in allen Ländern und garantiert lokales Know-how in den Märkten. www.rbinternational.com



**Raiffeisen Bank
International**

Meine Business-Bank.

#neudenkenheisst



Die Organisatoren des Europäischen Mediengipfels in Lech am Arlberg: Hans-Peter Siebenhaar (Präsident der Auslandspresse in Wien), Hermann Fercher (Geschäftsführer Lech Zürs Tourismus) und Stefan Kröll (Geschäftsführer ProMedia).

Neue Weltunordnung

Mit rund 130 Medienvertreter und Auslandskorrespondenten aus Europa zeigte der 11. Europäischer Mediengipfel in Lech am Arlberg starke Resonanz.

Das Thema und die Auftritte von Persönlichkeiten wie dem international erfolgreichen österreichischen Medienmanager Gerhard Zeiler, Seyran Ates (Mitbegründerin der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin) und Julian Reichelt (Vorsitzender der Chefredaktionen der BILD-Chefredaktionen) wurden intensiv diskutiert und fanden breiten Medienniederschlag.

Gerhard Zeiler eröffnete gemeinsam mit Hans-Peter Siebenhaar (Präsident der Auslandspresse in Wien) den hochkarätigen Branchentreff unter dem heurigen Motto „Die neue Welt(un)ordnung“. Die Sicherstellung von seriösem, unabhängigem Journalismus läge in erster Linie in der Verantwortung des Staates. Politisch gefährlich für die Demokratie seien im Medienbereich vor allem neue Medien: „Soziale Plattformen haben eine gefährliche Tendenz. Es entstehen Communities, die sehr einseitige Meinungen verstärken und das politische System gefährden.“

Bewegendster Auftritt in der elfjährigen Geschichte des Mediengipfels

Als ein Highlight des Gipfeltreffens galt der unter hohen Sicherheitsvorkehrungen stattfindende Besuch der deutschen Rechtsanwältin Seyran Ates. Als Mitbegründerin der

Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin setzt sich Ates vor allem für mehr Liberalismus und Frauenrechte im Islam ein. Seyran Ates gilt deshalb als eine der meistgefährdeten Menschen in Deutschland. „Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Akzeptanz dafür, dass Menschenrechte für alle gelten“ so Ates im Gespräch mit ARD-Korrespondentin Susanne Glass.

Europas Versäumnisse

Sowohl die Keynote von David Kennedy (Jurist, Professor an der Harvard Law School), als auch der darauffolgende Internationale Mediengipfel der Auslandspresse unter der Leitung von Pascal Thibaut beschäftigte sich mit dem Thema der „neuen Weltunordnung“. Kennedy eröffnete nach einleitenden Worten von Andreas Altmann (Rektor MCI – Management Center Innsbruck) den Abend in der Kunsthalle arlberg1800.

Rainer Nowak (Chefredakteur Die Presse) bat Julian Reichelt (Vorsitzender der BILD-Chefredaktionen) zur Pressestunde. Als Grund für die vielen Missstände der Welt sieht er unter anderem ein fehlendes Bewusstsein der Politik für falsche Entscheidungen.

www.newsroom.pr

Gratis!

3-teiliger Wandkalender 2018 von Rittal

Vorausschauend zu planen ist heute besonders wichtig. Und meist braucht man dabei einfach eine Übersicht der nächsten Wochen und Monate. Rittal hat dazu für 2018 seinen 3-teiligen Wandkalender neu aufgelegt. Kunden und Partner aus den Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik und IT nutzen diesen Helfer in ihrem Tagesgeschäft. Kurz vor dem Start ins neue Jahr können Sie diesen Wandkalender gratis anzufordern (max. ein Stück).

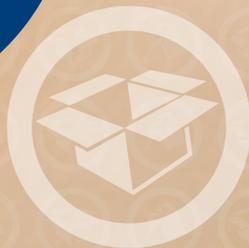
Jetzt bestellen: www.rittal.at/kalender oder E-Mail an info@rittal.at

Der Versand erfolgt kostenlos. Es gilt: solange der Vorrat reicht.





Wir kümmern uns um Ihren Umzug!



Haus zu Haus-Umzüge
 Firmenumzüge
 Verpackung & Lagerung
 Spezialtransporte
 Relocation

SOBOLAK
 INTERNATIONAL

*EURA

FCIM PLUS

FIDI GLOBAL ALLIANCE

IAM

lacma

Omni

Moving • Relocation

one group

A-2100 Leobendorf/Vienna/Austria, Stockerauer Str. 161, Telefon/phone: +43/2262/691-0
 Fax: +43/2262/66915 email: office@sobolak.com www.sobolak.com

Fit im Job

Die ISS Facility Services wurden in der Steiermark mit dem Gesundheitspreis für das betriebliche Gesundheitsförderprojekt 2017 ausgezeichnet.

Engagierte Preisträger wurden in unterschiedlichen Kategorien prämiert: Insgesamt wurden an diesem Abend sieben in der Steiermark ansässige Unternehmen in vier unterschiedlichen Kategorien mit dem begehrten Preis ausgezeichnet. Zum bereits sechzehnten Mal organisierte die WKO Steiermark gemeinsam mit ihren Partnern die Veranstaltung um auf die Wichtigkeit der körperlichen und geistigen Gesundheit von MitarbeiterInnen in Unternehmen hinzuweisen.

Nachhaltigkeit als Bewertungskriterium

Nach sorgfältiger Vorbereitung des in der Region Süd durchgeführten betrieblichen Gesundheitsförderprojekts wurde dieses von einer unabhängigen Expertenjury geprüft und bestätigt. Kriterien der positiven Bewertung waren die Ganzheitlichkeit des Projektes, die Einbeziehung der MitarbeiterInnen in die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen und vor allem wie von verantwortlichen Personen bei ISS mit den Evaluierungsergebnissen umgegangen wird. Bei ISS sieht man die MitarbeiterInnen als wertvollstes Kapital des Unternehmens. Die Kompetenzförderung aber auch der bewusste Umgang mit Sicherheitsfragen ist daher von elementarer Wichtigkeit und fest in der Unternehmensphilosophie verankert.

Das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt wird von allen Führungskräften unterstützt und mitverantwortet. ServicemanagerInnen sorgen bei Meetings dafür, dass aktuelle Themen aufgegriffen, besprochen und in weiterer Folge Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden.



ISS mit dem Gesundheitspreis der WKO Steiermark „fit im job“ ausgezeichnet.

Viele Maßnahmen, ein Ziel

Alle Betriebsunterlagen stehen den MitarbeiterInnen von ISS in mehrsprachiger Ausführung zur Verfügung. Im Zuge des betrieblichen Gesundheitsförderprojekts wurde auch die kulturelle und damit verbundene sprachliche Vielfalt innerhalb des Unternehmens berücksichtigt. So wurde beispielsweise ein eigenes Wörterbuch entwickelt das MitarbeiterInnen unterstützte, bei der Erhebung der gesundheitlichen Ausgangslage mitzuwirken. Darüber hinaus wurden Hinweisunterlagen hinsichtlich eines physiologischen Umgangs mit ergonomischen Arbeitsmaterialien mehrsprachig zur Verfügung gestellt. Aber auch Themen wie faire Gehälter und familienfreundliche Teilzeitmodelle werden bei ISS offen angesprochen. Beim Betriebsrat können MitarbeiterInnen anonym ihre Wünsche, Verbesserungsvorschläge oder einfach Kritik einbringen. Hierfür wurde ein Briefkasten bereitgestellt um die Kommunikation zu vereinfachen. Außerdem führt ISS regelmäßig Ergonomie-Schulungen durch um darauf hinzuweisen, wie wichtig der richtige Umgang mit Arbeitsmaterialien ist. Weiter erhalten die MitarbeiterInnen Tipps wie man zwischendurch Entspannungsübungen bzw. wie man Übungen zu Stärkung der Muskulatur durchführen kann.

Die Maßnahmen zeigen Wirkung

„Mich persönlich freut es extrem wenn ich sehe mit welchem Elan, Enthusiasmus und mit welcher Professionalität hier meine MitarbeiterInnen das Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt haben. „Wir haben sehr viele Ressourcen in unterschiedliche Maßnahmen investiert und freuen uns jetzt über die ersten Erfolge“. Steigende Mitarbeiterzufriedenheit und sinkende Fluktuationszahlen sprechen eine deutliche Sprache und machen mich sehr stolz“, erklärt DI Bernd Groselj, Regionalmanager und Mitglied der Geschäftsleitung.

Auch Erich Steinreiber, CEO von ISS Österreich freut sich über den Award und sieht in diesem die wichtige Aufgabe der Weiterführung des Projektes: „Eine Auszeichnung bestätigt eine erbrachte Leistung und unterstreicht zugleich, dass ISS seiner Verantwortung bei der betrieblichen Gesundheitsvorsorge gewissenhaft nachkommt“. Es ist aber zugleich auch eine Aufgabenerteilung in diesem Bereich noch besser zu werden und als einer der größten privaten Arbeitgeber des Landes diese Vorbildwirkung nach außen zu tragen. Ich gratuliere Bernd Groselj und seinem Team herzlich zu der tollen Leistung, welche auf umfangreichen Vorbereitungen basiert und schlussendlich mit der Auszeichnung honoriert wurde.“

www.issworld.com

„Wer Erfolg haben will, muss die Welt für seine Kunden besser machen.“

Anne M. Schüller, Service-Expertin

Die Welt besser zu machen für unsere Kunden – das ist das Versprechen der ServiceMarke Leitbetrieb. Schon 250 serviceorientierte Unternehmen in ganz Österreich tragen als Service-Leitbetrieb dieses starke Erkennungsmerkmal, und es werden immer mehr.

Sie zeigen damit: Wir setzen auf außergewöhnliche Servicequalität und hohe Wertestandards, um jede Kundin, jeden Kunden zu begeistern. Natürlich auch jetzt, in der Vorweihnachtszeit. So wie das ganze Jahr über, Tag für Tag.

Mit diesem hohen Anspruch und mit vollem Einsatz werden die Service-Leitbetriebe auch im Jahr 2018 für ihre Kundinnen und Kunden arbeiten. Für eine weiterhin positive Entwicklung der heimischen Wirtschaft, für eine gute Zukunft der Menschen in Österreich.



Leitbetrieb
Österreich

**Die LEITBETRIEBE
der ServiceInitiative
„Leitbetrieb Österreich“**

wünschen allen Kunden
und Mitarbeitern:

*Frohe Weihnachten und ein gutes,
erfolgreiches neues Jahr!*

www.leitbetrieb.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.